



Sehr geehrter Herr Hofrat!

Gleichzeitig mit diesem Briefe erlaube ich mir Ihnen einige Arbeiten von mir zu übersenden. Von einem kleinen Aufsatz in der österreichischen Monatsschrift für den Orient (N. 27 ff.): Philosophische Fragen der modernen Theologie im orthodoxen Islam habe ich leider keine Sonderabzüge erhalten. Hier wird jetzt viel Neues geplant z. B. bei Mohr in Tübingen kommt bald ein Unternehmung: „Die Kultur des Orients“ zum Erscheinen (12 Bändchen sind bereits erschienen). Es folgt bei dem wachsenden Interesse am Orient auch die Beförderung. aussieht bessere sind, ist noch nicht sicher; denn (besonders <sup>gute</sup>) Veranordnungen von Stellen sind wohl kaum zu erwarten und Becker schafft mehr die Studien zum kanonischen Rechte des Islam und unserer Geschichte, nicht so sehr die zur Glaubenslehre und dem tiefen Fragen, die doch das eigentliche Wesentliche sind.

religiösen

Der eine Darstellung der Gedanken.  
melt der Völker in heuligen Tsaun  
arbeit ich schon seit einiger Zeit.  
Thun und der Threigen geht es kafi-  
fentlich nach recht gut. Das Tuhun-  
gebirge, das wir mit Thnen von  
hier aufbrachten, haben wir an  
schönen Herbsttagen nach einiger  
Male wiedergesehen. Es sind uns  
mer herrliche Ausflüge - die auf  
den Strachenfels und in die Umge-  
hung. Unsern Kleinen und mein  
ll. Frau gebet sehr gut. Der älteste  
Kommst jetzt bald in die Schule.  
Bei Mama hat er schon hier und  
da einmal eine Klavierstunde  
Ich seit einiger Zeit haben wir  
das herrlichste Wetter, das wir gut  
konnten. Mit meinen Aeltern habe  
ich schon Wege von über zwei Stunden  
gemacht.

Indem ich mich Threr Frau  
Gemahlin bestens empfehle, las ich  
mit dem besten Grüßen von Haus  
zu Haus

Thr ganz ergebener und  
stets dankbarer

M. Horton

Fraundliche Grüsse Thnen und  
Threr verehrten Frau Gemahlin sendet  
Elisabeth Horton.